

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Das neue Baden. Kreisausgabe Stadt und Landkreis Lahr.
1947-1949
1947**

44 (26.9.1947)

DAS NEUE BADEN

ZEITUNG DER DEMOKRATISCHEN PARTEI FÜR SÜD- UND MITTELBADEN

Erscheinungstage: Dienstag und Freitag / Monatsbeitrag: Mk 1,60 einschl. Trägerlohn, durch die Post Mk 1,84 / Anzeigen nach Tarif gegen Kennkartenausweis / Anzeigen- und Redaktionschluss Mittwoch und Samstag 16 Uhr

KREISAUSGABE
STADT UND LANDKREIS LAHR

Telefon: Verlag u. Redaktion Lahr 2365 / Postcheckkonto: Freiburg i. Br. 4400
Bankkonto: Deutsche Bank, Zweigst. Lahr / Keine Ersatzanspr. bei Störungen durch höh. Gewalt / Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr

NR. 44 / 1. JAHRG.

FREITAG, DEN 26. SEPTEMBER 1947

PREIS 20 PFENNIG

Letzter Fink

Frankfurt. Das Treffen der acht Ministerpräsidenten der amerikanischen und britischen Zone wurde verschoben, soll jedoch in Kürze stattfinden.

Nürnberg. Der General-Prozess wurde um eine Woche verlegt, um der Verteidigung die Möglichkeit zu geben, die Dokumente des Generalstabes zu prüfen.

Dresden. Der Intendant des Landessenders Dresden hat seinen Posten verlassen. Man nimmt an, daß er geflüchtet ist.

London. Durch den Streik der Bergarbeiter gehen täglich 12.000 Tonnen Kohlen für England verloren.

Washington. Der amerikanische Außenminister Marshall beauftragte Frau Roosevelt, auf die russischen Anklagen gegen die USA zu antworten.

Zwischen DIENSTAG u. DONNERSTAG

Deutschland: Aus Anlaß des Jahresfestes der Verkündung der Verfassung vom 8. Dezember soll in Bayern eine Amnestie erlassen werden. — Die nächste Gewerkschafts-Interzonenkonferenz wird in Bad Pyrmont vom 21.—25. Oktober stattfinden. — Holland: Wie verlautet, werden ab 28. Dezember neue Einschränkungmaßnahmen in der Lebensmittelversorgung in Kraft treten. Brot, Milch und Käse sollen rationiert werden. — England: Die Konferenz über die italienischen Kolonien soll in Kürze in London stattfinden. — Vereinigte Staaten: Staatssekretär Marshall traf im Weißen Haus ein, um sich mit Truman über die Ernährungslage und die zur Ausfuhr verfügbaren Nahrungsmittelbestände zu beraten.

Russische Militärregierung

verbietet Tagung der Jungdemokraten

Berlin. Mit der Begründung, daß die Jugend der LDP nicht die Gewähr für eine richtige Behandlung der zur Zeit schwierigen politischen Lage bietet, wurde der Tag der deutschen Jungdemokraten von der sowjetischen Militärregierung verboten. Der Landesverband Berlin der LDP beschloß darauf, die Jugendtagung im amerikanischen Sektor von Berlin abzuhalten. Die amerikanische Militärregierung erteilte die Genehmigung dazu. Die SMA hat den Besuch der Tagung allen Jugendlichen der LDP aus der Sowjetzone untersagt.

Die Flucht Mertens in die US-Zone

Frankfurt. Der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Jena, Mertens, der von 14 Tagen plötzlich aus Jena verschwand, ist mit seiner Familie in Frankfurt a. M. eingetroffen. Ueber die Gründe für seine Flucht gab er folgende Erklärung ab:

„Am 7. September 1947 habe ich die Stadt Jena verlassen und das Amt des Oberbürgermeisters formlos aufgegeben. Dieser ungewöhnliche Vorgang bedarf einer Erklärung. Ich kann sie erst jetzt geben, nachdem meine sämtlichen Familienangehörigen in Sicherheit sind. Zweieinhalb Jahre habe ich in der Verwaltung der Ostzone verantwortlich mitgearbeitet, zuerst in Sachsen-Anhalt, dann in Thüringen. Im Juni 1945 wechselte die Besatzung, die sowjetische Armee löste die amerikanischen Truppen ab. Damals entschied ich mich, in der Ostzone zu bleiben. Ich war gewiß, daß sich dort die vielberufene Begegnung zwischen Ost und West real vollziehen würde, nicht in geistvollen Streitgesprächen, sondern in bedeutenden politischen wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen. So bin ich weder durch den Führungsanspruch der Arbeiterbewegung, noch durch die Bodenreform, die weitgehende Sozialisierung der Industrie, die Planwirtschaft oder die Schulreform überrascht worden. Dies alles lag auf einer Linie, die nach Kriegsende für die gesamte sowjetische Einflußzone in Europa vorgezeichnet war. Mängel, Fehler und offene Rechtswidrigkeiten, die im Zuge dieser gesellschaftlichen Umwälzung auftraten, habe ich überall, wo es mir möglich war, abzuwehren oder zu korrigieren versucht. Vor allem bin ich immer wieder für die Respektierung der persönlichen Freiheit und Rechtssicherheit und für die Beachtung demokratischer Spielregeln im politischen Tageskampf eingetreten. Dadurch habe ich mir die Feindschaft von einigen SED-Funktionären zugezogen, die wegen ihrer unläuteren Machenschaften zwar durchwegs auch in ihrer eigenen Partei misachtet werden, trotzdem aber einen verberlichen Einfluß ausüben können. Gegen derartige Elemente hatte ich in Jena vom Tage meines Amtsantritts an einen schweren Stand. Anfang September fand eine scharfe Auseinandersetzung statt, die durch eine unfaire Pressepolemik der SED veranlaßt worden war. Am 5. Sep-

Abschluß der 16er Konferenz in Paris

Die Einschaltung Deutschlands in den Marshall-Plan

Paris. Siebzig Tage hat das Komitee gebraucht, um eine europäische Wirtschaftsbilanz aufzustellen und jenen von General Marshall angeregten Rapport auszuarbeiten, der erstens die Grundlage für eine verstärkte innersuropäische Zusammenarbeit und zweitens die erforderliche Unterlage für eine groß angelegte Amerikahilfe abgeben soll. Die Schlußsitzung des europäischen Kooperationskomitees, die an der gleichen Stelle am Quai d'Orsay stattfand, an der seinerzeit die 16er Konferenz eröffnet wurde, war von einem betonten Ernst getragen. Außenminister Bevin unterstrich, daß sich die wirtschaftliche Situation der Mehrzahl der europäischen Länder bedeutend verschlechtert habe. Die bei Beginn der Konferenz drohende Krise sei nunmehr hereingebrochen und in einigen Wochen würde sich Europa vor einer Situation ohne Beispiel sehen, einer Situation, aus der es nur mit einer bedeutenden Auslandshilfe herausfinden könne. Sowohl Außenminister Bevin wie der stellv. französische Außenminister Teilgton betonten bei dieser Gelegenheit noch einmal, daß sich die 16er Kommission von keinen politischen oder doktrinären Erwägungen habe leiten lassen, und daß die Tür weit geöffnet bleibe für alle europäischen Länder, die etwa noch den Wunsch hätten, sich dem Werk des europäischen Wiederaufbaues anzuschließen.

Was den Beitrag des Ruhrgebietes an dem von den 16 ausgearbeiteten Rekonstruktionsprogramm angeht, so heißt es in dem Rapport wörtlich: „Die Bedingungen der Sicherheit verlangen, daß der Rhythmus und die Natur des deutschen Wiederaufbaues sorgfältig kontrolliert werden. Es darf der deutschen Wirtschaft nicht erlaubt werden, sich zum Nachteil der anderen europäischen Wirtschaften zu entwickeln, so wie sich das schon einmal in der Vergangenheit ereignet hat.“

Letzteres ist in gewisser Weise eine Selbstverständlichkeit, denn abgesehen von allem anderen verfolgt schließlich das ganze Werk der 16er Kommission das Ziel der Herstellung einer harmonisch europäischen Zusammenarbeit und der Herstellung besserer Lebensbe-

dingungen für alle. Insofern darf der erfolgreiche Abschluß der Pariser Beratungen und die hoffentlich in Gang kommende Realisierung des Marshall-Planes auch Deutschland, das in den Gesamtplan einbezogen ist, mit neuer Hoffnung erfüllen. Mit Recht sagte Pierre Henri Teilgton in der Schlußsitzung: „Eine neue Friedenskonferenz findet hiermit ihren Abschluß und eine Konferenz des wirtschaftlichen Friedens.“ Wem es ernstlich um den Frieden in der Welt und die Herstellung besserer Lebensbedingungen in Europa zu tun ist, der wird den von den 16 Mächten gemachten Anstrengungen seinen Beifall nicht versagen.

Das Wort hat Amerika. Präsident Truman soll die Absicht haben, einen Appell an die Bevölkerung der Vereinigten Staaten zu richten und sie aufzufordern, eine freiwillige Rationierung von Fleisch und Mehl zugunsten der notleidenden europäischen Länder auf sich zu nehmen.

Es ist in den Verhandlungen der „Sechzehner-Konferenz“ in Paris viel von Zollunion die Rede gewesen. Die Abgesandten der europäischen Länder waren sich einig darüber, daß die heutigen Zollgrenzen innerhalb Europas unzeitgemäß und der Entwicklung hinderlich sind und daher beseitigt werden sollten. Praktisch eine europäische Zollunion durchzuführen, ist aber außerordentlich schwer. Allgemein herrscht die Ansicht, daß dieses Ziel nur stufenweise, d. h. durch Abschluß regionaler Zollunion, erreicht werden kann.

Die Vorbereitung einer gesamteuropäischen Zollunion durch regionale Vereinbarungen ist keine graue Theorie. Das praktische Beispiel liegt in der belgisch-niederländisch-luxemburgischen Union vor, die entsprechend der allgemeinen Abkürzungsmanie mit dem klangvollen Namen „Benelux“ bezeichnet wird. Wenn auch diese drei Länder in ihrer wirtschaftlichen Zusammenarbeit nur die ersten maßvoll vernünftigen Schritte getan haben, so ist doch heute schon der Segen einer solchen Zusammenfassung klar zu erkennen. Es ist ein nachahmenswertes Beispiel. In Kreisen der Sechzehner-Konferenz sprach man auch schon von der Svedano, der schwedisch-dänisch-norwegischen Wirtschaftsgruppe, deren Bildung erwogen wird. Amtliche Veröffentlichungen von französischer und italienischer Seite gaben bekannt, daß die Zusammenarbeit der beiden Länder verstärkt und möglichst zu einer Zollunion gestaltet werden soll.

Bereits vor der Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Italien hatte die französische Regierung eine Wirtschaftsdelegation nach Rom entsandt, um die Möglichkeiten zum Abschluß einer französisch-italienischen Zollunion zu untersuchen. Die Aussichten für eine Verwirklichung werden als recht günstig beurteilt.

Für die Entwicklung der europäischen Zusammenarbeit wäre der Abschluß der französisch-italienischen Verhandlungen von großem Nutzen. Verhandlungen, die statt von einer Vielheit einzelner Länder von einer beschränkten Anzahl von Ländergruppen geführt werden, haben größere Aussicht auf Erfolg. Darüber hinaus bahnt das System der Wirtschaftsbündnisse die politische Zusammenarbeit an und läßt den Gedanken eines einigten Europa nicht mehr als Vision idealistischer Träumer, sondern als praktische Möglichkeit erscheinen.

Notmaßnahmen in der Bizone

Frankfurt. Der Entwurf zu einem „Gesetz über Notmaßnahmen auf dem Gebiete der Wirtschaft und Ernährung“ der vom Exekutivrat ausgearbeitet wurde und dem Wirtschaftsrat zur Beschlussfassung in seiner nächsten Plenarsitzung übergeben werden soll, wurde veröffentlicht.

Der Entwurf enthält unter anderem folgende Bestimmungen: Der Wirtschaftsrat kann zum Zwecke der Wirtschaftslenkung Anordnungen erlassen, und Rohstoffe, Waren, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Nahrungs- und Genussmittel allgemein beschlagnahmen. Soweit der Wirtschaftsrat diese Befugnisse nicht ausführt, können die Länder Beschlagnahmen verfügen.

Mit Gefängnis bis zu fünf Jahren und mit Geldstrafe bis zu 100.000 Mark oder bis zur dreifachen Höhe der durch die strafbare Handlung erzielten Gewinne wird bestraft, wer einer Anordnung zuwider handelt, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden ist, oder wer unrichtige Angaben dazu benutzt, um eine Genehmigung, Bewilligung, verbind-

liche Zusagen oder sonstige Beschleunigungen zu erschleichen, die auf Grund dieser Verordnung erteilt werden.

Hat jemand eine nach dem Gesetz strafbare Handlung wissentlich und gewissenlos aus großem Eigennutz begangen, so kann das Gericht ihm neben der Strafe auf dem Gebiet, auf dem die strafbare Handlung begangen worden ist, die Betätigung oder die Führung eines Betriebes auf die Dauer von mindestens einem und höchstens fünf Jahren untersagen oder sie von Auflagen abhängig machen. Wird dem Schuldigen die Führung des Betriebes ganz untersagt, so kann das Gericht seine Fortführung durch einen Treuhänder anordnen.

Robertson Nachfolger von Douglas

London. Zum Nachfolger des am Montag von seinem Amt als Oberbefehlshaber der britischen Zone zurückgetretenen Luftmarschalls Sir Sholto Douglas wurde Generalleutnant Sir Brian Robertson ernannt.

Die Voraussetzungen

G. A. Als auf der Pariser Konferenz ein Vertreter der „Benelux“-Länder den Vorschlag einer europäischen Zollunion im Kooperations-Ausschuß einbrachte, wurde dieser im Prinzip von den anwesenden Staaten begrüßt. Schwierigkeiten bildeten bei einigen Staaten lediglich politische und wirtschaftliche Bindungen, so zum Beispiel solche Großbritanniens an das Empire und die Rücksicht auf den Ueberseehandel (der Außenhandel entfällt zu fast drei Viertel auf außereuropäische Staaten). Die Urheber dieses Planes wird man auch nicht der Leichtfertigkeit bezichtigen dürfen, denn gerade die „Benelux“-Länder konnten beim Aufbau der belgisch-niederländisch-luxemburgischen Zollunion am ehesten die praktischen Schwierigkeiten ersehen, die das Problem bietet. Seitdem ist nun in der in- und ausländischen Presse eingehend das Problem einer europäischen Zollunion erörtert und diskutiert worden; Studienkommissionen wurden gebildet, die sich besonders mit dieser Frage beschäftigten. Darf doch eine solche Zollunion als Erleichterung für den Wiederaufbau Europas und somit für die Durchführung des Marshall-Planes angesehen werden.

Die französische Delegation beim Wirtschafts-Kooperationsausschuß unter Hervé Alphand hat nun — nachdem den amerikanischen Forderungen Rechnung getragen wurde — einige Zusatzanträge zu dem Bericht der europäischen Wirtschaftskonferenz eingebracht, die diesmal die Zustimmung Claytons fanden. Alphand erklärte, daß Frankreich bereit sei, mit allen europäischen Ländern zu verhandeln, die den Wunsch hätten, mit Frankreich eine Zollunion einzugehen. Die italienische Delegation hat sich daraufhin sofort zur Teilnahme und zu entsprechenden Verhandlungen bereit erklärt, worauf ein gemischter Ausschuß zum Studium der Möglichkeiten einer französisch-italienischen Zollunion zwischen den beiden Ländern gegründet wurde.

Die Bedeutung dieses Schrittes ist klar. Dennoch wäre es verfrüht, daraus nun vorläufige Schlussfolgerungen zu ziehen, wie es verschiedentlich geschehen ist. Campelli, der Leiter der italienischen Delegation, erklärte nach einer Südena-Meldung, daß die französisch-italienische Zollunion erst in einigen Jahren wird zustande kommen können; er selbst rechnet mit fünf bis acht Jahren. Man sollte auch nicht vergessen, mit welcher Langsamkeit, bei durchaus günstigen Voraussetzungen, die belgisch-niederländisch-luxemburgische Union heranreife. Maßgebende Fachkreise sind der Ansicht, daß die „Benelux“-Union kaum vor 1949 arbeitsfähig sein wird. Die Schwierigkeiten liegen hier in den Fragen der Preise, der Währungen und ihrer Konvertierbarkeit untereinander. Die Niederlande haben die Neigung, verschiedentlich eine Staatskontrolle eintreten zu lassen, während Belgien und Luxemburg eine größere Freiheit der Betätigung befürworten. Ferner macht sich der Verlust der deutschen Märkte bemerkbar und berührt alle drei Länder, besonders in Bezug auf den See- und Inlandtransport. Die Regelung der deutschen Friedensbedingungen — darunter das deutsche Industrienniveau — wird also eine direkte Beeinflussung hervorrufen.

Wie anders geartete und welche Voraussetzungen bedarf aber erst eine europäische Zollunion! So erstrebenswert dieses Ziel ist, sollten wir doch nicht die Augen vor den Tatsachen verschließen. Bei großzügiger Ueberlegung muß man zugeben, daß in Anbetracht der heutigen Verbindungsmöglichkeiten und der engen Verflechtung der europäischen Wirtschaft die den ganzen Kontinent mit einem dichten Netz überziehenden Zollmauern unsinnig sind und für die kommende wirtschaftliche Entwicklung ein großes Hemmnis darstellen. Denken wir aber auch an die Schwierigkeiten, so zum Beispiel auf dem Gebiet der ungleichen und unstablen Währungen, welche bei Abschaffung der Zölle und sonstigen Handelshindernisse nicht so ohne weiteres verschwinden werden! Denken wir weiter an die Unmöglichkeit einer Zollunion bei gleichzeitiger, streng geregelter und gelenkter Staatswirtschaft! Denn: wirkliche Zollfreiheit ist nur in einer liberalen Wirtschaft möglich. Denken wir ferner daran, daß die Ausgaben vieler Staaten vorwiegend durch Zolleinnahmen gedeckt werden! Probleme, die fast unüberwindbar erscheinen und nicht einfach ignoriert werden können. Eine europäische Zollunion würde für Millionen eine revolutionäre Umstellung ihrer Lebensgewohnheiten bedeuten, die nicht in zehn oder zwanzig Jahren sondern nur im Verlauf von mehreren Generationen durchgeführt werden könnte.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen wurde jedoch bisher leider kaum beachtet, nämlich, daß nur ein politisch einig Europa zu einer solchen Zoll-

LAHR UND UMGEBUNG

Heimkehrerbefragung

Das Kreisamt für Suchdienst teilt mit: Zu Folge ministerieller Anordnung findet nunmehr durch Gemeindeämter für Suchdienst (Bürgermeisterämter) eine regelrechte Heimkehrerbefragung statt.

Stadtnotizen

Altersjubilare. Eine der ältesten Frauen unserer Stadt wurde 89 Jahre alt. Die in der Bургbühlstraße wohnhafte Mitbürgerin Sophie Blohorn, die Witwe des Waldhüters Karl Blohorn, — 81 Jahre alt war Zugmeister a. D.

Eheschließungen:

16. 9. 47: Bernhard Albrecht Wilhelm Neumeister, Ingenieur, wohnhaft in Lahr, und Gertrud Maria Theodora Schramm, ohne Beruf, wohnhaft in Lahr. 20. 9. 47: Karl Trapp, Reißzugmacher, wohnhaft in Lahr, und Anna Luise Schabenberger, ohne Beruf, wohnhaft in Lahr.

Sterbefälle:

16. 9. 47: Wilhelmine Waldeisen, geb. Weber, Lahr, 75 Jahre. 18. 9. 47: Friedrich Henninger, Reichsbahninspektor i. R., Lahr, 67 Jahre. 19. 9. 47: Hermann Camill Wolfspurger, Schmiedemeister, Lahr, 60 Jahre. 19. 9. 47: Johann Künzler, Bäckermeister, Sulz, 51 Jahre.

Der Sport am Sonntag

Lahr vor einer schweren Aufgabe

Schon im dritten Punktspiel stehen die Lahrer Fußballer vor einer sehr schweren Aufgabe, da mit dem Sportverein Stockach eine Mannschaft auf dem Sportplatz bei der Dammennühle antritt, die sich zu den ernsthaftesten Mitbewerbern um die Spitze der Tabelle empuppt hat.

BLICK IN DIE LANDGEMEINDEN

Dundenheim. In Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Rudolf eröffnete Gemeindevorstand Wilhelm Wirth II am Sonntagabend im Bürgersaal eine außerordentliche Gemeindeversammlung. Ortsbeauftragter Gemeindevorstand Herrl berichtete über verschiedene Anordnungen des Landwirtschaftsamtes über die Abgabe von Getreide, Heu und Oelfrucht.

bachtal zusammentreffenden Mannschaften die Punkte gewinnt, bleibt mit Willingen an der Spitze der Tabelle. Es steht somit sehr viel für die Lahrer auf dem Spiel das mit höchster Spannung in hiesigen Sportkreisen erwartet wird.

Bezirksliga Offenburg: Haslach i. K. — Kehl-Sundheim; Oberkirch — Ettenheim; Ichenheim — Lahr II; Offenburg II — Schiltach; Altdorf — Zell a. H.; Gengenbach — Zunsweier.

Kreisklasse Lahr, Staffel Nord: Diersburg — Heiligenzell; Dundenheim — Friesenheim; Niederschopfheim — Ichenheim II; Kürzell — Oberschopfheim; Lahr III — Oberweier. — Staffel Süd: Orschweier — Ettenheimweiler; Nonnenweier — Kippenheim; Kappel a. Rh. — Altmannstetter; Mütersheim — Grafenhausen; Rust — Mahlberg.

Handball-Bezirksklasse:

Auenheim — Schutterwald II; Ringsheim — Ottenheim; Offenburg II — Elgersweier; Sulz — Lahr. Altemheim — Seelbach; Meissenheim — Schutterath. Den schwersten Gang haben die Lahrer anzutreten; denn in Sulz kommt es nach jahrelanger Pause zu einem Wiederaufleben der alten Nachbarivalität.

Kreisklasse Staffel I:

Marlen — Hofweier II; Altemheim II — Ichenheim; Reichenbach — Lahr II; Zunsweier — Hugsweier.

Staffel III: Elgersweier II — Hugsweier II; Meissenheim II — Nonnenweier II; Marlen II — Ottenheim II.

Außerordentliche Stadtratssitzung

Stellungnahme zum Sabotageakt — Bedrohliche Zunahme von Diebstählen

Am Mittwoch, 24. September wurde der Stadtrat von Oberbürgermeister Dr. Waeldin zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen, um über die Lage in der Stadt seit dem Ausgehverbot Bericht zu geben.

Von Woche zu Woche

Erwachsenenerziehung

Nach der großen Sommerpause beginnt nun in allen Städten wieder die Arbeit der Volkshochschulen. Auf's neue wird über die Aufgaben und Möglichkeiten dieser „Hochschule für Jedermann“ diskutiert werden.

schon am 19., sondern erst am 20. September in Kraft trat. Eine Verkürzung der Sperrstunden wurde in Aussicht gestellt, falls keine weiteren Verstöße vorkommen und vor allem nicht zuviel Leute sich nach 20.30 Uhr und vor 1/2 Uhr auf der Straße aufhalten.

Bei Gelegenheit dieser Zusammenkunft wurden im Anschluß an den obigen Bericht einige weitere Punkte erledigt. Der Oberbürgermeister forderte die baldige Bildung einer Verteilerkommission für wirtschaftliche Güter gemäß einem Erlaß des Wirtschaftsministeriums.

Gottesdienste

Kath. Gottesdienst, Peter u. Paul Sonntag, den 29. Sept.: 1/7 und 7 Uhr; Gottesdienste: 9 Uhr; Firmungsmesse: 1/9 Uhr; Empfang des Hochw. Herrn Weihbischofs Dr. Willh. Bürger zur Erteilung der Firmung für die Kinder unserer Pfarrei und von Sancta Maria: 1/12 Uhr; Militärgottesdienst: 1/8 Uhr; Felerstunde mit Ansprache des Hochw. Herrn Weihbischofs.

Ausgabe der Theaternietkarten Die Theaternietkarten für das Spieljahr 1947/48 werden wie folgt ausgegeben: rote Nietkarten von Montag, 6. Oktober bis einschließlich Mittwoch, 8. Oktober, jeweils von 15—18 Uhr in den Schallerräumen der Stadtkasse.

Nachrichten vom Standesamt

für die Zeit vom 17. bis 23. September Geburten: 17. 9. 47: Waltraud Maria, V. Hermann Hüpper, Elektroinstallateur in Dörlinbach; 17. 9. 47: Gisela, V. Walter Christian Bedel, Studienrat in Lahr; 17. 9. 47: Dorothe, V. Joseph Müll-



R. A. STEMMLE. Der Mann der Sherlock Holmes war

Merker-Verlag, Düsseldorf

15. Fortsetzung

Des Alten Erfolg hatte diesen kühn gemacht. „Die Herren brauchen doch sicher auch Noten“, meinte er und bekam wieder Geschmack am Geschäft.

und ihn jetzt mit weit ausgestrecktem Arm wieder von sich weghielt. Flynn beachtete ihn gar nicht. Er hatte die Geige aufgenommen. „Paßt sie hinein?“ fragte er.

nicht weit genug, als daß sie nicht hätte hören können, was Flynn dem Kutscher zurief: Er nannte ihm die Adresse eines Hotels, das Palace, und fügte hinzu: „In der Chaussee d'Haecht.“

gesehener Umstände halber abgelegt. Prima Qualität, Madame, und verzückt streichelte er die Nachthemden und küßte gleichzeitig seine Fingerspitzen. „Londoner Fabrikat!“

(Fortsetzung folgt)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung über die Dauer der Zurückstufung der Beamten. Der Staatskommissar für politische Säuberung...

Nach Ablauf der Frist verbleibt der Beamte auf der Stufe, die er bei der Zurückstufung erreicht hat...

Bekanntmachung über die Revision im Säuberungsverfahren. Der Staatskommissar für politische Säuberung...

Nach dem 15. Oktober 1947 werden vom Staatskommissar über die Revision im Säuberungsverfahren...

Bekanntmachung über die Jugendamtsstelle. (Verordnung Nr. 92 im „Journal Officiel“ vom 3. 5. 1947.)

der den Akten beizufügen ist, vom Staatskommissar bis zur Ausstellung der endgültigen Urkunde über die Amnestie eine befristete Bescheinigung erhalten.

Bewirtschaftung von Kartoffeln der Ernte 1947. Auf Grund der Bestimmungen der §§ 2, 3 und 22 der Verordnung...

1. Alle Speisekartoffeln aus der Ernte 1947 sind beschlagnahmt und ablieferungspflichtig. Der Bedarf der Erzeuger...

2. Als Speisekartoffeln gelten alle Kartoffeln mit einem Größendurchmesser von 2,0 cm an. 3. Es ist verboten, Speisekartoffeln zu verfüttern...

5. Die unmittelbare Abgabe von Kartoffeln durch den Erzeuger an Verbraucher ist verboten.

6. Der Transport von Kartoffeln ist nur mittels Transportscheinen gestattet, die von den Ernährungsämtern...

7. Zwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach der Rechtsordnung zum Schutze der Volksernährung...

8. Die bisherigen Bestimmungen über die Bewirtschaftung von Speisekartoffeln bleiben in Kraft, soweit sie dieser Anordnung nicht entgegenstehen.

bare Handlung erlangt oder zu ihrer Begehung benutzt wurden, zugunsten des Landes Baden erkannt werden.

9. Diese Bestimmungen treten mit Wirkung vom 20. 9. 47 in Kraft.

Freiburg i. Br., den 19. September 1947. Bad. Ministerium der Landwirtschaft u. Ernährung: gez. Schill. (2012)

Zuchtfarvenversteigerung.

Der Landesverband badischer Rinderzüchter e. V. führt am Donnerstag, den 9. Oktober 1947 um 11 Uhr...

Landwirt!

Dein Vieh benötigt dringend Mineralsalze, besonders Phosphorsalze, Kalisalze und Vitaminsalze. Bei Anwendung des bewährten „Astin-Futterkraft“...

Johann Kuntzer durch einen schweren Unglücksfall im Alter von 52 Jahren.

Matrosengefreiter Willi Bihl im April 1945, wenige Tage nach seinem 19. Geburtstag...

Friedrich Henninger sagen wir herzlichen Dank. LAHR, den 24. September 1947.

STELLENANGEBOTE Werber für Abonnement in sämtlichen Kreisen Badens gesucht.

Schreinermeister zum sofortigen Eintritt in kleinem Betrieb am Oberrhein...

Männliches u. weibliches Hilfspersonal f. Buchbinderei u. Druckerei stellt ein.

Gold- u. Silberschmiede, Graveure, Ziseler, Polierinnen, Hilfsarbeiterinnen...

Verlagsvertreter im Außendienst finden gute Verdienstmöglichkeiten.

Wir suchen für einige Bezirke Spezialvertreter für die Werbung von Fahrrad-Diebstahl- u. Volksunfall-Versicherungen.

STELLENGESUCHE Leichtmetallgießer, verh., sucht Dauerstellung als Block- u. Armaturen-Beschlecker.

AN- UND VERKAUFE Nähmaschine gesucht. Angebote unter Nr. 3015 L an „Das Neue Baden“.

Motorrad, 200 ccm, gut bereit, von landw. Genossenschaft dringend ges. (Baujahr nicht vor 1936).

Tausch ein gut erhaltenes Gasheerd, 3flammig, Backofen, gegen einen gleichwertigen elektrischen Herd mit 3 Platten und Backofen.

GELD/LIEGENSCHAFTEN Brauchen Sie Geld? - Ja! Dann melden Sie sich schnell für den soeben in der gesamten französischen Zone einsetzenden Ausbau des konkurrenzlösen „Rückhalt-Dienstes“.

HEIRATEN

Kaufm. geb. Dame, 25 J., evang., vielst. int., angenehmes Wesen, mit Ersparnissen wünsch. passenden Partner kennen zu lernen.

Köchin, 44 Jahre, kath., v. Land, mit groß. Vermögen, möchte spätes. Glück durch Heirat finden mit Handwerksmeister oder Geschäftsmann.

Fräulein, 33 Jahre, kath., bietet tüchtigem Messerschmied oder Mechaniker, Einzelart. in gutes Geschäft auf dem Lande.

Haustochter, 40 J., kath., aus guter Familie, sucht Verbindung mit kath. Handwerker oder Arbeiter entsprechenden Alters.

MIETGESUCHE

Möbl. Zimmer in gutem Hause für 19jährige Besucherin einer höheren Lehranstalt ab 15. Okt. evtl. 1. Nov. gesucht.

VERSCHIEDENES

Lernst. Steno u. Maschinenschreiben durch Kurzschritt Baumann, Partenkirchen, Abt. 2.

Kostenlose Mitgliedschaft bietet auch Ihnen unser neuartiges System. Wir schaffen für Sie wertvolle Verbindungen durch freundschaftlichen Briefwechsel im In- u. Ausland.

GESCHÄFTLICHES

Geschäftseröffnung Teile der Bevölkerung von Immendingen und Umgebung mit, daß ich am 1. Oktober meine Drogerie eröffne.

HEINZ JENNE Immendingen, Hauptstr. 33

Carl Fabel, Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 231 (am Martinsberg) besorgt für Sie die Anfertigung von Herren- u. Knabenhemden, Nachthemden und Schlafanzügen.

Der neue Adressentatlas mit 1200 Adressgruppen für den Wirtschaftsaufbau ist kostenlos lieferbar durch Merkur-Werbedienst.

50 Mk. Preiszuschreiben für Buchhalter! Berechnungen kostenlos durch Bertold Buchner (Margarine) - Original - Fernunterricht, (13 b) Bad Teitz, Merzstr. 11.

OVÖ hält die Eier frisch! Nach und nach, so wie die Eier anfallen, in die OVO eingelegt und nach und nach, so wie sie gebraucht werden, nimmt man sie auch wieder aus der appetitlichen, klaren OVO-Lösung heraus.

Kunst-Schlagsahne, wohlschmeckend, ausgiebig, sättigend, trotz wenig Zutaten. Viele Anerkennungen! 20 erprobte Rezepte gegen 2.50 Mk. Voreinsendung.

Dr. August Oetker, Bielefeld

Beweise u. Privat-Auskünfte aller Art und allerorts beschafft seit Jahrzehnten Ermittlungsbüro Herrn. Leuther, von Rechtsanwaltschaft beansprucht und empfohlen!

Zuverlässige Charakterbeurteilungen auf Grund der Handschrift u. rein wissenschaftl. Methode für Firmen u. Private werden durch u. Spezialfachkräfte für Sie umgehend angefertigt vom Psycho-Graphologischen Institut, (16) Oberursel (Taunus), Liebfrauenstr. 44, S. F. Beelitz (*352)

Ein neues Thalsia-Mieder und Büstenhalter können Sie sich wieder anfertigen lassen. Bitte schreiben Sie an uns.

Thalsia-Reformwaren H. u. E. Treiber, Stuttgart-Degerloch, Löwenstraße 119 (*2762)

56. Briefmarken-Großauktion November 1947

Warum Geld wegwerfen für Umbruch und Neuaussaat? Die Ceresan-Beize schützt ja vor Auswinterungsschäden und gleichzeitige Morkit-Beigabe zur Beize bewahrt das Saatgut überdies gegen Vogelraub.

»Bayer« Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN

Schwarzwald-Lichtspiele LAHR

Ab Freitag, 26. September bis einsch. Donnerstag, 2. Oktober

Die Karten des Schicksals (Le grand Jeu) Deutsche Unterwelt. Das dramatische Schicksal eines Fremdenlegionärs unter der grausamen Sonne von Madaascar.

Neueste Wochenchau. Jugendverbot b.16 Jahre. Anfangszeiten: Freitag 18.10, Samstag 15.45 und 18.10, Sonntag 13.30, 15.45 und 18.10, Montag bis Donnerstag jeweils 18.10 Uhr.

Krone Orschweier öffentl. TANZ

Sonntag, den 28. September ab 15 Uhr

Zum Säubern machen HENKELsachen!

Die Persilwerke liefern Ihre bewährten Wasch- u. Reinigungsmittel nach wie vor in Originalpacketen. Denken Sie daran, Ihrem Kaufmann die leeren Packungen zurückzugeben.

Weltpresse. Eine neue reillustrierte Halbmonatsschrift im Stile der schweizerischen Weltwoche bringt die Pressestimmen der Welt und die deutsche Meinung in interessanter, leicht lesbare Form und viel Humor aus den bekanntesten Weltblättern.

KOCKS ZEITSCHRIFTEN (17 b) Radolzell (Badensee) (*2905)

Edgar Mohrmann & Co. m. b. H. Veredlichter Briefmarken-Auktionator Hamburg 1, Speersort 6, Tel. 617

56. Briefmarken-Großauktion November 1947

Veredlichter Briefmarken-Auktionator Hamburg 1, Speersort 6, Tel. 617

»Bayer« Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN

»Bayer« Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN

»Bayer« Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN

»Bayer« Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN

»Bayer« Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN

»Bayer« Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN

»Bayer« Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN

»Bayer« Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN

»Bayer« Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN